

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Pressemitteilung vom 01.11.2018

Die Stadtratsfraktion der Grünen weist die Kritik des Schwäbisch Gmünder Stadtsprechers Herrmann an der Forderung nach einer Überprüfung der Sinnhaftigkeit der Level1-Versorgung (Frühgeborene unter 1250 Gramm, vor der 29. Schwangerschaftswoche, Drillinge etc.) im Mutlanger Klinikum zurück.

Die Mutlanger Einheit funktioniert zumindest insoweit nicht so reibungslos wie Herrmann meint, als dafür in erheblichem Umfang Personal von der Aalener Kinderklinik abgezogen werden muss. Ein kleiner Level1-Patient benötigt 4,7 Intensivpflegestellen. Durch die Zusammenlegung der beiden Kinderkliniken hatte Aalen aber bereits Anfang des Jahres das „Level2“ (Frühgeborene zwischen 1250 und 1500 Gramm oder mütterliches Risiko wie Diabetes Typ1) verloren. Damit geht Know-how verloren und auch die Ausbildung von Ärzten und Kinderpflegekräften in Aalen wird unattraktiv.

Viele Frauenärzte des Aalener Umlands und aus Nördlingen schicken Frauen deshalb zur vorgeburtlichen Betreuung und zur Geburt gleich nach Ulm oder Augsburg. Die Aalener Kinderklinik droht auszubluten und in Raten zu sterben.

Auf der anderen Seite ist das Halten des aufwändigen Level1 in Gmünd nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus medizinischen Gründen problematisch. Die notwendigen Mindestfallzahlen werden nur mit Mühe erreicht. Die großen Zentren für die kleinen Intensivpatienten, wie Tübingen oder Stuttgart umfassen auch die gerade in diesen Fällen oft notwendigen Hintergrundsdisziplinen wie z.B. eine Kinderherzchirurgie u.a.

Schwäbisch Gmünd ist in 40-Km-Radius eingebettet von 7 Kinderkliniken mit Level2, davon 3 sogar mit Level 1.

Ganz anders die Situation im Altkreis Aalen, vor allem Richtung Osten. Dort befindet sich in 40 Km Umkreis von Bopfingen und

Neresheim keine einzige Kinderklinik mehr mit Level 2. Die Forderung nach einer Überprüfung der Gesamtsituation, Stärkung der Aalener Kinderklinik und Wiederaufnahme des Level2-Angebots in Aalen ist nicht „perfide“, sondern ein Gebot der Vernunft. Die jetzige Lösung ist dagegen Kirchturmpolitik und für die Menschen im östlichen Teil des Ostalbkreises nicht zumutbar.